

Die Welt kompakt | 25.09.13

Traum vom Südstrand

Studenten der HafenCity-Universität stellen Modelle für neues
Urlaubszentrum vor *Von Alexander Schuller*

So hatten sich die Mitglieder der Initiative ProFehmarn das zwar gewünscht – doch dann kam es noch besser: Seit Dienstag werden im [IFA](http://www.welt.de/themen/ifa/) (Link: <http://www.welt.de/themen/ifa/>) Ferien- und Hotelzentrum am Südstrand die Masterarbeiten von sechs Architekturstudenten der Hamburger HafenCity-Universität ausgestellt; fünf verschiedene, großformatige Modelle für ein weiteres Urlaubszentrum, das auf einem rund 40 Hektar großen Filetgrundstück der Insel zwischen Yachthafen und Südstrand entstehen soll.

Über diese Masterarbeiten von Katharina Honkomp, Bea Zeglara, Linda Gleichmann, Anita Brzezinski, Jasmin Bosse und Paul Krüger sollen die Fehmarner nun bis Ende November abstimmen. "Mit dem Ergebnis werden wir dann zur Stadtverwaltung sowie zum Eigentümer des Grundstücks gehen - und dann wünschen wir uns eine Expertenkommission, die letztlich eine vernünftige, finanzierbare und schöne Lösung erarbeitet, die unsere Urlaubsinsel noch weiter nach vorne bringt."

Der letzte Entwurf des niederländischen Investors, der Ten Brinke-Gruppe, sah nur ein relativ kleines Hotel, dafür aber rund 2000 Eigentumswohnungen vor, von denen jedoch keine einzige verkauft werden konnte. Überdies war den Fehmaranern die schlichte Betonarchitektur ein Dorn im Auge. "Wir wollten aber nicht nur meckern, sondern etwas Produktives entgegensetzen", sagt Lintzen, "und mit der Verbindung zur HafenCity-Universität haben wir einen echten Glücksgriff getan." Die sechs Studenten des Abschlussjahrgangs durften sich ohne Einschränkung und Rücksicht auf etwaige Finanzierungslücken austoben. So entstanden großzügige Entwürfe zur "Überplanung der Südküste Fehmarns"; unter Berücksichtigung von städtebaulichen Aspekten, der Architektur und der gesamten Landschaftsplanung einer Ferienregion. Denn bloß ein weite-res Hotel, das Fehmarn dringend benötigt, so Günter Lintzen, reichte nicht aus: "Wir wollen unseren Gästen in Zukunft auch mehr Amüsement und Freizeitmöglichkeiten bieten." In ungefähr zehn bis 20 Jahren, so der ungefähre Zeitplan, soll der neue Südstrand fertig sein – etwa zeitgleich mit der Inbetriebnahme der 17,6 Kilometer langen Fehmarnbelt-Querung, die auf der Insel kritisch gesehen wird. "Weil dann alle nur noch Gas geben und über unsere schöne Insel brettern", fasst Lintzen die Befürchtungen der Insulaner zusammen.